

MAKE LOVE GREAT AGAIN – Videospot gegen Hass im Netz

Das Video basiert auf einer wahren Geschichte. Sie steht exemplarisch für jegliche Hassreden, die im Netz getätigt werden. Die dargestellten Hass-Postings finden sich so und teilweise noch viel heftiger auf diversen Internet-Foren.

Produziert wurde der vom Bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit (boJA). In Kooperation mit der **filmschool vienna** konnten wir Frauke Steiner für die Regie und Dominik Hausenbichl für Kamera und Postproduktion gewinnen. Darsteller_innen waren Mina Pecik-Kurz und Kerim S. Waller.

Der Clip entstand im Kontext der 2013 vom Europarat initiierten Jugend-Kampagne **No Hate Speech Movement**. Diese hat es sich zum Ziel gesetzt, Hassreden im Internet zu bekämpfen und junge Menschen dabei zu unterstützen, sich online wie offline für ein respektvolles Miteinander einzusetzen.

Der Slogan: „**MAKE LOVE GREAT AGAIN**“ wurde von Jugendlichen in einem Wiener Jugendzentrum entwickelt.

Das Video erzählt die Geschichte eines ‚first date‘. Die Verabredung dazu findet über eine Online-Dating-Plattform statt. Yascha und Magda schicken sich kurz vor ihrem Treffen noch eine Nachricht über die Plattform und Magda postet ein Selfie von sich. Dieses Selfie ist Auslöser für einen Shitstorm, es hagelt Hasskommentare, die immer aggressiver werden und Magda zunehmend stressen. Yascha hingegen hat sein Handy eingesteckt und spaziert den Donaukanal entlang, ganz bei sich und seiner Vorfreude auf Magda.

Die Jugendlichen treffen aus unterschiedlichen Wahrnehmungen der Welt aufeinander (Online versus Offline, Bild versus Realität, Hass versus Liebe). Ihr plötzliches Zusammentreffen verdeutlicht uns, wie stark die Wirkung von hate speech auf die alltägliche Lebenswelt von Jugendlichen ist.

Die Reaktion von Magdas Freund_innen online sowie Yaschas Anteilnahme, als er Magda trifft, verdeutlichen ihr, dass sie nicht alleine ist. Mit dem Video sollen (junge) Menschen darin bestärkt werden, das Netz nicht jenen zu überlassen, die andere beleidigen und abwerten, sondern zu widersprechen und sich mit den betroffenen Opfern zu solidarisieren.

Das Nationale **No Hate Speech“-Komitee** will für das Thema Hassreden im Netz sensibilisieren sowie Ursachen und Kontexte thematisieren, um der Akzeptanz von Hassreden entgegen zu wirken und somit Rassismus, Sexismus und Diskriminierung im Netz zu bekämpfen. Jugendliche sollen in ihrem Einsatz für Demokratie und Menschenrechte gestärkt werden, Aktionen gegen Hate Speech im Netz gebündelt werden.

Das **Bundesministerium für Familien und Jugend** (BMFJ) unterstützt unterschiedliche Netzwerke wie bOJA und das Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos, die Initiative „saferinternet.at“ oder die Bundesjugendvertretung dabei, Aktivitäten zu „No Hate Speech“ zu setzen.

bOJA ist das Kompetenzzentrum für Offene Jugendarbeit in Österreich. Der Verein ist Service- und Vernetzungsstelle, Plattform für Wissens- und Informationsaustausch sowie Fachstelle für die Qualitätsentwicklung des Handlungsfeldes. bOJA vertritt über 620 Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Österreich (Jugendzentren, mobile Jugendarbeit, Jugendstreetwork). Das Netzwerk ermutigt junge Menschen, sich gegen Hate Speech im Netz zu engagieren und tritt für ein respektvolles Miteinander im Internet ein.

Die **Österreichischen Jugendinfos** sehen es als eine ihrer Hauptaufgaben Jugendliche insbesondere bei der Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit „neuen“ und „alten“ Medien zu unterstützen. Auch die aktuelle **Kampagne #factorfake** soll Jugendlichen dabei helfen, ihre Informations- und Medienkompetenzen zu stärken, Fakten von Fake News zu unterscheiden, Informationen kritisch zu prüfen und Werkzeuge in die Hand zu bekommen, um an die richtigen Informationen im Internet zu gelangen.

Saferinternet.at unterstützt Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende bei der sicheren und verantwortungsvollen Nutzung digitaler Medien. Saferinternet.at liefert hilfreiche Informationen und eine breite Palette an Angeboten zu Themen wie Soziale Netzwerke, Datenschutz, Cyber-Mobbing, Sexualität und Internet, Informationsbewertung, Jugendschutz, Computerspiele, Online-Shopping, Medienerziehung etc.

Die **Bundesjugendvertretung** (BJV) ist die gesetzlich verankerte Interessenvertretung aller Kinder und Jugendlichen in Österreich. Die digitale Welt ist mittlerweile der selbstverständliche Lebensraum junger Menschen. Die BJV setzt sich dafür ein, dass das Internet ein Raum ist, in dem sich junge Menschen sicher und frei bewegen können. Dazu gehört auch für das Thema Hate Speech zu sensibilisieren und Strategien aufzuzeigen, dagegen aufzutreten und damit umzugehen.

Credits

Konzept: Filmschool Vienna

Regie: Frauke Steiner

DOP: Dominik Hausenbichl

Darsteller_innen: Mina Pecik-Kurz, Kerim S. Waller

Aufnahmeleitung: Rami Spasov

Editor/Postproduktion: Dominik Hausenbichl

Produktion: bOJA – Bundesweites Netzwerk offene Jugendarbeit

Produktionsleitung: Verena Fabris